



Beplankungen

Beplankung von
Wandsystemen

Heft
31

Beplankung von
Deckensystemen

Heft
32



Trockenbau auf höchstem Niveau

Verarbeitungsrichtlinien Alba® und Rigips®

© Rigips AG/SA

Alle Angaben in dieser Publikation richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neusten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da die Rigips AG stets bestrebt ist, die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Angaben ersetzen nicht ggf. erforderliche bauliche Fachplanungen. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke wird vorausgesetzt.

Druckfehler sind nicht auszuschliessen. Die aktuellsten Unterlagen dieser Verarbeitungsrichtlinien sind im Internet unter www.rigips.ch verfügbar.

Es sollte beachtet werden, dass der Geschäftsbeziehung ausschliesslich die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB's) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Diese sind auf Anfrage oder im Internet unter www.rigips.ch verfügbar.

Die Rigips AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht stets gutes Gelingen mit den Systemlösungen von Rigips.

Ausgabe 04-2019

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Rigips AG, Gewerbepark,
5506 Mägenwil, Schweiz

Inhaltsverzeichnis Heft 32

Beplankung von Deckensystemen

Seite

32.0 Einleitung

32.0.0	Vorabklärungen	4
--------	----------------	---

32.1 Anschlüsse bei Beplankung von Rigips® Deckensystemen

32.1.1	Wandanschlüsse	5
32.1.2	Bewegungsfugen	8
32.1.3	Einbauten	9

32.2 Beplankung Rigips® Deckensysteme mit Alba® Vollgipsplatten

32.2.1	Grundlagen Alba® Vollgipsplatten	10
32.2.2	Montage der Alba® Vollgipsplatten	11

32.3 Beplankung Rigips® Deckensysteme mit Rigips® Bauplatten

32.3.1	Grundlagen Rigips® Bauplatten	14
32.3.2	Montage der Rigips® Bauplatten	16

32.4 Beplankung Rigips® Deckensysteme mit Rigips® Spezialplatten

32.4.1	Grundlagen Rigips® Aquaroc Zementplatten	19
32.4.2	Montage der Rigips® Aquaroc Zementplatten	19
32.4.3	Grundlagen Rigiton® Ambiance Akustikplatten	21
32.4.4	Montage der Rigiton® Ambiance Primeline	21
32.4.5	Montage der Rigiton® Ambiance Spachtelfuge	23

32.0 Einleitung

32.0.0 Vorabklärungen

Die Beplankung der Trockenbaukonstruktion ist Teil der Rigips® Deckensysteme. Die Wahl der geeigneten Beplankung hängt von vielen Faktoren ab. Deshalb ist es wichtig, dass die Auswahl sorgfältig geplant wird. In den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 1, Heft 11 - 16 findet sich eine Übersicht der Alba® und Rigips® Trockenbauplatten mit ihren Eigenschaften, den möglichen Befestigungsmitteln und den geeigneten Unterkonstruktionen.

Die verschiedenen Plattentypen werden mit unterschiedlichen Rezepturen hergestellt und haben andere Materialkenndaten. Aus diesem Grund dürfen verschiedene Plattentypen nicht untereinander in der gleichen Fläche fugenlos verarbeitet werden.

Vor der Montage der Trockenbauplatten sollten insbesondere die nachfolgenden Punkte geklärt werden.

Unterkonstruktion

Angaben zu den Eigenschaften, bauphysikalischen Kennwerten und konstruktiven Angaben, wie Achsabstände der Profile und Abhänger, sind in der Technischen Dokumentation Rigips, im Ordner 2 | ⑥ Decken zu finden. Vor der Beplankung ist die Unterkonstruktion zu überprüfen.

Befestigungsmittel

Die Eigenschaften der Trockenbauplatten von Rigips sind sehr unterschiedlich und benötigen deshalb auch systembezogene, speziell auf die Unterkonstruktion und den Plattentyp abgestimmte Befestigungsmittel. Eine Übersicht mit der Zuordnung pro Platten- und Profiltyp sowie der benötigten Schraubenlänge pro Lage und Plattenstärke ist in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 1, Heft 14 zu finden.

Ausbildung der Anschlüsse

Die Details der Wand- und Deckenanschlüsse müssen systembezogen beachtet werden. Die Angaben zu den Brandschutz- und Schallschutzwerten in der Systemübersicht der Technischen Dokumentation Rigips werden nur mit den dazu bestimmten Anschlüssen erreicht. Mögliche Details sind dort im Ordner 3 unter Technische Details ⑥ Decken zu finden.

Ausbildung der Plattenstöße

Es gibt sehr unterschiedliche Systeme, Plattentypen und Kantenausbildungen. Die Vorschriften zu den jeweiligen Systemen müssen in der Ausführung berücksichtigt werden.

Bei den Rigips® Bauplatten werden die Plattenstöße während der Montage grundsätzlich ohne Verklebung stumpf gestossen. Die folgenden Verarbeitungshinweise zur Plattenmontage gelten für die spätere Verarbeitung der Plattenfugen mit Fugenfüllern und Bewehrungsstreifen. Eine Übersicht der Systemspachtel mit der Zuordnung pro Platten- und Kantentyp ist in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 1, Heft 15 zu finden.

Folgende Plattentypen erfordern die Verklebung der Plattenstöße während der Montage.

- Alba® Vollgipsplatten
- Rigidur® H (Klebefuge*)
- Rigips® Aquaroc (Klebefuge**)

* Rigidur® Gipsfaserplatten mit SK oder AK Kanten können auch als Spachtelfuge ausgebildet werden.

** Rigips® Aquaroc Zementplatten müssen für Decken im Brandschutz mit Spachtelfuge montiert werden.

32.1 Anschlüsse bei Beplankung von Rigips® Deckensystemen

32.1.1 Wandanschlüsse

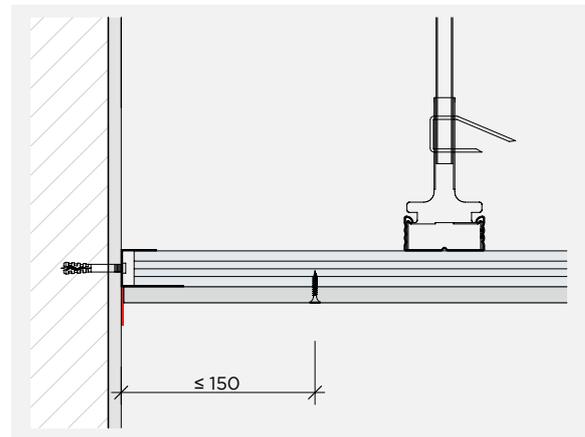
Die Wahl des geeigneten Wandanschlusses hängt im Wesentlichen von der zu erwartenden Ausdehnung des eingesetzten Materials, der Materialbeschaffenheit der Tragstruktur sowie von den Brandschutzanforderungen ab. Die Details, welche keinen Brandschutz zulassen, sind im Titel mit «(ohne Brand)» bezeichnet.

Geschlossener Wandanschluss

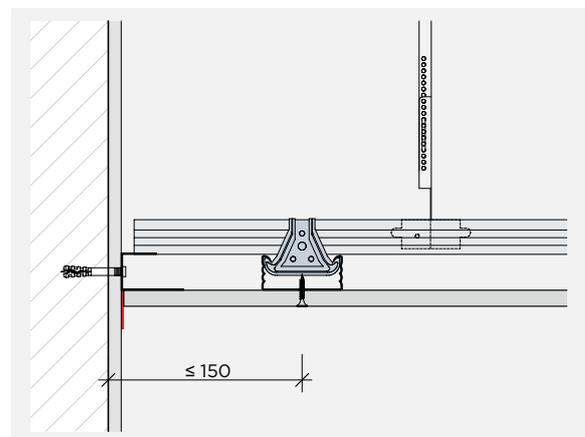
Für Funktionsdecken ohne speziellen optischen Anspruch kann der Wandanschluss mit dem Systemfugenfüller starr zugeputzt werden. Dabei besteht die Gefahr von unkontrollierten Rissen. Mit einem geeigneten Trennstreifen können solche vermieden werden.

- Trennstreifen werden vor der Plattenmontage auf der Höhe der Unterkante Profil auf die Wand geklebt.
- Mit dem selbstklebenden Rigips® Fix Trennstreifen wird die Haftung des Zuputzmörtels am angrenzenden Bauteil verhindert. Bei geringfügigen Bewegungen in der Deckenkonstruktion entsteht ein kontrollierter Riss entlang der Wand.
- Mit den selbstklebenden PE-Dichtungsbändern Rigips® PED52 und PED54 wird die Haftung des Zuputzmörtels am angrenzenden Bauteil verhindert. Durch die Stauchbarkeit des PE-Schaums können kleinere Bewegungen der Deckenkonstruktion aufgenommen werden.
- Die Beplankung wird genau zugeschnitten und satt gestossen oder vor der Montage leicht angefast und zugeputzt.
- Das U-Anschlussprofil wird als Konstruktionshilfe für die Unterkonstruktion montiert. Die Trockenbauplatte darf nicht mit dem U-Deckenprofil verschraubt werden.
- Das erste Tragprofil muss ≤ 150 mm vom Wandanschluss entfernt sein.
- Die erste Befestigung der Beplankung muss bei ≤ 150 mm gesetzt werden.

Anschluss an Massivwand mit Anschlussprofil UAP 29 Querschnitt: Doppelrost



Längsschnitt: Doppelrost

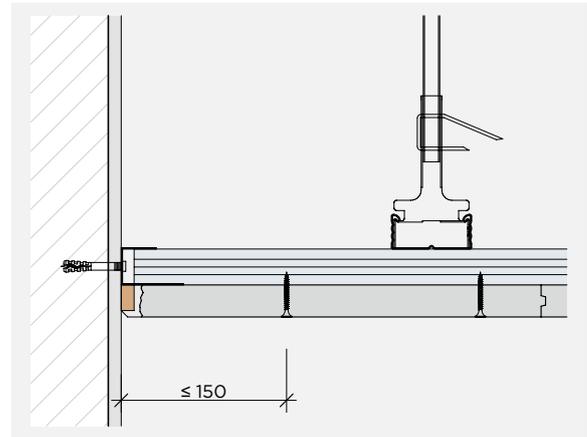


Geschlossener Wandanschluss für Beplankung mit Alba®

- Der selbstklebende Alba® corbante Mooskorkstreifen wird vor der Plattenmontage auf der Höhe der Unterkante des U-Anschlussprofils auf die Wand geklebt.
- Der Alba® corbante Mooskork wird zugeputzt und danach mit einem Schwedenschnitt vom anschließenden Bauteil getrennt.

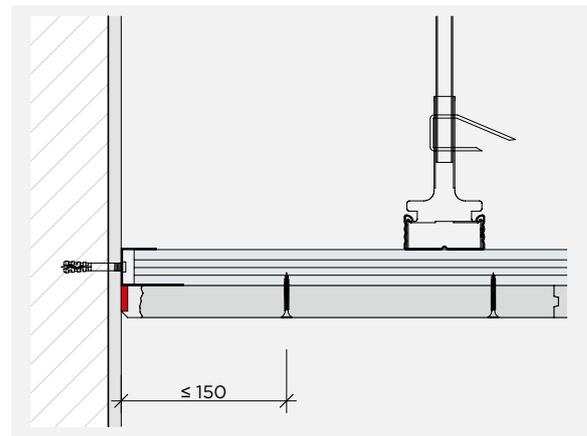
Anschluss an Massivwand mit Anschlussprofil UAP 29 (ohne Brand)

Querschnitt: Doppelrost, Anschluss Alba® corbante



- Der selbstklebende Alba® PE-Dichtungsstreifen wird vor der Plattenmontage auf der Höhe der Unterkante des U-Anschlussprofils auf die Wand geklebt.
- Das U-Anschlussprofil wird als Konstruktionshilfe für die Unterkonstruktion montiert. Die Trockenbauplatte darf nicht mit dem U-Deckenprofil verschraubt werden.
- Das erste Tragprofil muss ≤ 150 mm vom Wandanschluss entfernt sein.
- Die erste Befestigung der Alba® Vollgipsplatte mit der Rigips® TN Schnellbauschraube muss bei ≤ 150 mm gesetzt werden.
- Das Alba® PE-Band wird zugeputzt und danach mit einem Schwedenschnitt vom anschließenden Bauteil getrennt.

Querschnitt: Doppelrost, Anschluss PED 25



Offener Wandanschluss

Der offene Wandanschluss bietet die grösste Sicherheit zur Vermeidung von Rissen. Es gibt zwei Varianten mit verschiedenen Profilen.

Variante 1:

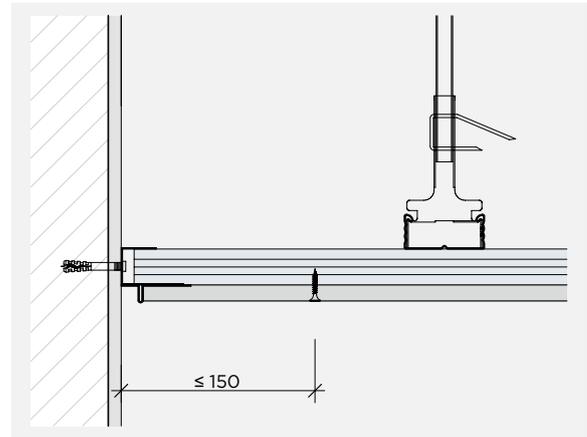
- Das Rigips® Schattenfugenprofil oder das Rigips® Abschlussprofil wird vor der Beplankung z.B. mit der Crimperzange an der Unterkonstruktion befestigt.
- Die Trockenbauplatte wird vor der Montage angefast und bei der Montage satt an das Profil gestossen.
- Das U-Anschlussprofil wird als Konstruktionshilfe für die Unterkonstruktion montiert. Die Trockenbauplatte darf nicht mit dem U-Deckenprofil verschraubt werden.
- Das erste Tragprofil muss ≤ 150 mm vom Wandanschluss entfernt sein.
- Die erste Befestigung der Beplankung muss bei ≤ 150 mm gesetzt werden.
- Der Anschluss der Trockenbauplatte an das Profil wird mit dem Systemfugenfüller zugeputzt.
- Bei Anforderungen an den Brandschutz muss die offene Fuge hinterlegt werden.

Variante 2:

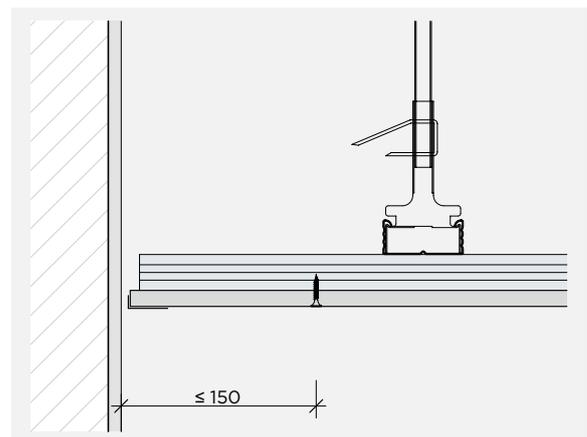
- Die RiEdge® Abschlussprofile werden nach der Beplankung mit Systemspachtel oder mit dem wasseraktivierbaren Kleber an die Trockenbauplatte geklebt.
- Die Beplankung wird mit entsprechendem Abstand zum anschliessenden Bauteil montiert. Es muss darauf geachtet werden, dass in der Distanz zum angrenzenden Bauteil die Einspachtelung von Abschlussprofilen eingerechnet wird.
- Bei Anforderungen an den Brandschutz muss die offene Fuge hinterlegt werden.

Anschluss an Massivwand mit Anschlussprofil UAP 29 (ohne Brand)

Querschnitt: Doppelrost, Anschluss mit Schattenfugenprofil



Querschnitt: Doppelrost, Anschluss RiEdge® Abschlussprofil



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / c) Wandanschlüsse.

32.1.2 Bewegungsfugen

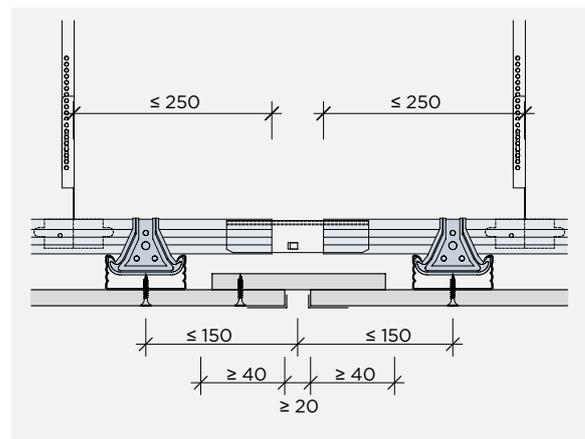
Bewegungsfugen werden aus unterschiedlichen Gründen eingebaut. Mögliche Gründe sind die Übernahme von Gebäudedilatationen, materialbedingte Fugen oder optische Akzente. Die Bewegungsfugen müssen geplant und im Deckenspiegel berücksichtigt werden. Die Fuge wird in der Beplankung sichtbar und auch die gewählte Unterkonstruktion muss zwingend getrennt sein.



Planungshilfen dazu finden sich in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien, Heft 16 Planung von Dilatationsfugen.

- Die Unterkonstruktion mit C-Deckenprofilen kann im Bereich der Fuge mit Profilverbinder für CD-Profile getrennt werden. Dies hat den Vorteil, dass die gesamte Deckenfläche auf der selben Höhe bleibt.
- Dabei muss der Abstand der Profile mindestens der zu erwartenden Bewegung entsprechen.
- Das erste Tragprofil darf ≤ 150 mm von der Fuge entfernt sein.
- Bei Brandschutzdecken ist darauf zu achten, dass auch die Bewegungsfuge den geforderten Brandschutz erfüllt.

Bewegungsfuge mit Plattenstreifenabdeckung:
Längsschnitt Doppelrost



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / e) Bewegungsfugen.

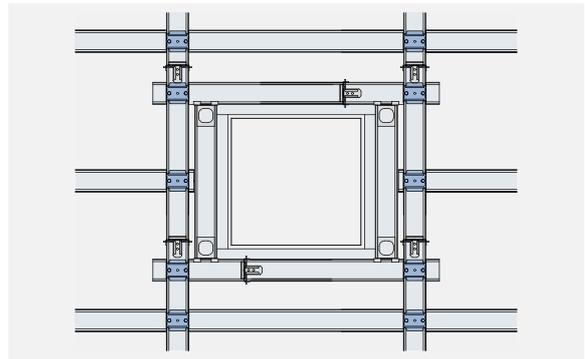
32.1.3 Einbauten

Werden die Einbauten nicht zwischen dem nach System vorgegebenen Raster der Deckenkonstruktion eingebaut, muss die Unterkonstruktion angepasst und allenfalls verstärkt werden.

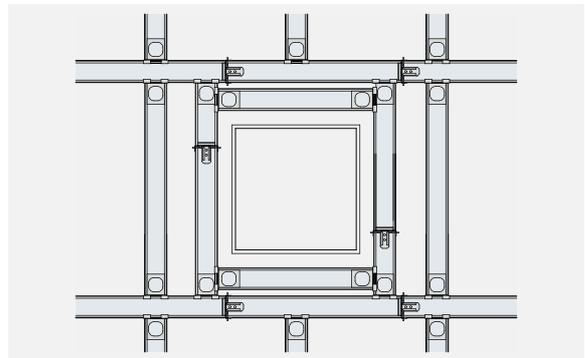
Aussparungen

- Aussparungen müssen geplant und bereits in der Unterkonstruktion berücksichtigt werden. Ist für die Aussparung eine Auswechslung z.B. mit CD-Profil oder einem U-Anschlussprofil ausgeführt worden, wird dieses Profil ebenfalls mit der Platte verschraubt.
- Einbauten ≥ 6 kg dürfen nicht an der Beplankung befestigt werden. Sie sind direkt an der allenfalls verstärkten Unterkonstruktion zu befestigen.
- Der erste Befestigungspunkt durch Rigips® Schnellbauschrauben ist ≤ 150 mm von der Aussenkante der Aussparung zu setzen.

Unterkonstruktion für eine Revisionsklappe: Grundriss Doppelrost



Unterkonstruktion für eine Revisionsklappe: Grundriss Einfachrost



Anpassungen der Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 23 Unterkonstruktion beschrieben.

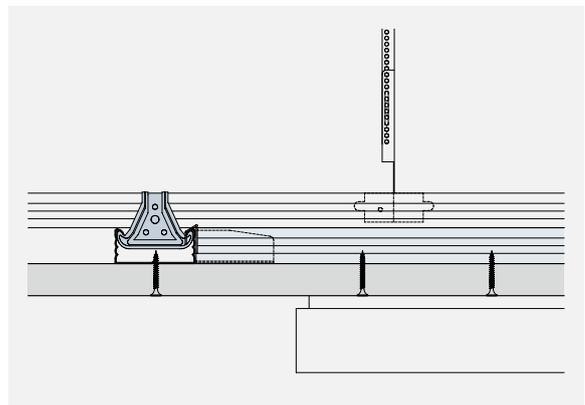
Verstärkungen

- Sind in der Decke Verstärkungen vorgesehen, an denen später Anbauteile befestigt werden, muss diese Verstärkung zwingend bündig mit der Unterkonstruktion montiert sein. Die Platte liegt somit satt auf und kann sicher verschraubt werden.



Entsteht bei der Montage ein Hohlraum zwischen Platte und Unterkonstruktion, ist bei der Befestigung der Anbauteile ein Verbiegen der Trockenbauplatte wahrscheinlich und kann zu Rissen führen. Anpassungen der Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 23 Unterkonstruktion beschrieben.

Befestigung an Auswechslung: Längsschnitt Doppelrost



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / f) Einbauten.

32.2 Beplankung Rigips Deckensysteme mit Alba® Vollgipsplatten

32.2.1 Grundlagen Alba® Vollgipsplatten

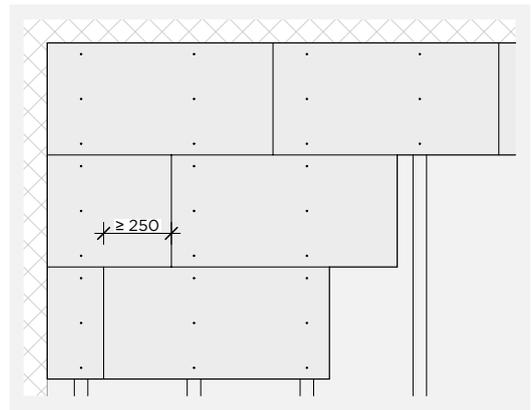
Alba® Vollgipsplatten dürfen nur auf dafür geeigneten Metallunterkonstruktionen gemäss System montiert werden.



Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Deckenprofile und der Abhänger sind in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 2 | ⑥ Decken Alba® zu finden. Die Angaben zur Montage gelten auch für die entsprechende Alba® Vollgipsplatte hydro.

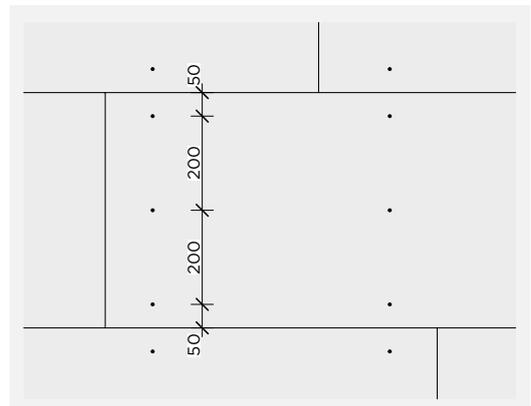
Platteneinteilung

- Alba® Vollgipsplatten werden quer zur Unterkonstruktion (Tragprofil) montiert, eine Längsmontage ist nicht zugelassen.
- Die Plattenstösse der Alba® Vollgipsplatten müssen nicht mit einem Tragprofil hinterlegt sein.
- Der minimale Plattenversatz bei Alba® Vollgipsplatten beträgt ≥ 250 mm.
- Plattenreste ≥ 250 mm dürfen weiterverwendet werden.



Befestigung

- Befestigungsmittel werden an die Unterkonstruktion angepasst:
 - Standard UK:
 - 35 mm TN bei Alba® d = 25 mm
 - 55 mm TN bei Alba® d = 40 mm
 - Korrosionsgeschützte UK:
 - Entsprechende Rigips® Schnellbauschrauben TN C3 oder C5
- Der Schraubenabstand beträgt ≤ 200 mm.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube TN wird mit ca. 50 mm Abstand zur Plattenkante gesetzt.
- Die dritte Schnellbauschraube wird mittig gesetzt.
- Die Rigips® Schnellbauschraube TN wird ca. 1 bis 2 mm in die Alba® Vollgipsplatte versenkt und darf nicht vorstehen.



32.2.2 Montage der Alba® Vollgipsplatten

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 23 Unterkonstruktionen für Deckensysteme zu finden.



Wandanschluss

- Je nach gewähltem Wandanschluss wird der Trennstreifen oder das Abschlussprofil montiert.
- Beim Anschluss mit dem selbstklebenden Alba® corbante Mooskorkstreifen wird dieser vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte bündig unterkant Unterkonstruktion an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Der gewählte Wandanschlussstreifen wird umlaufend an das anzuschliessende Bauteil geklebt.



Beplankung

- Die Alba® Vollgipsplatten werden quer zur Traglattung montiert.
- Vor Beginn der Beplankung sollte eine grobe Plattenteilung gemacht werden. Dabei ist zu beachten, dass der Plattenquerstoss nicht auf ein Profil zu liegen kommt.
- Die erste Plattenreihe wird nutseitig an das anzuschliessende Bauteil gestossen.
- Vor der Montage wird die Nut mit dem Systemkleber gefüllt, damit eine durchgehend homogene Beplankungslage entsteht.



Beplankung (Fortsetzung)

- Beim Anschluss an das Bauteil wird die erste Rigips® Schnellbauschraube bei ≤ 100 mm gesetzt.
- Damit es keine Einzwängungen gibt, darf die Beplankung nicht mit dem Wandanschlussprofil verschraubt werden.



- Die Alba® Vollgipsplatten werden während der Montage auf die Unterkonstruktion bei der Plattenkante (Nut und Kamm) mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber untereinander verklebt.
- Der Systemkleber wird auf der Kamm-Seite der bereits montierten Alba® Vollgipsplatte durchgehend aufgetragen.
- Die Platten werden zusammengestossen bis der Systemkleber durchgehend und ohne Fehlstellen austritt.
- Gibt es Fehlstellen, so muss die Platte nochmals demontiert werden und eine grössere Menge Systemkleber aufgetragen werden.



Plattenzuschnitt

- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit den üblichen Handwerkzeugen bearbeitet.
- Die Alba® Vollgipsplatten können mit einem Cutter-Messer geschnitten werden.
- Die Platten werden leicht eingeritzt.



- Die Platte kann nun über eine Kante gebrochen werden.



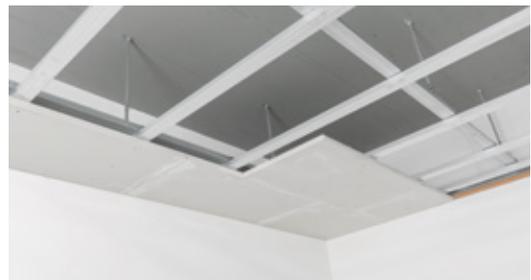
- Falls die Bruchkante nicht gradlinig ist, kann diese mit einem groben Schleifbrett nachbearbeitet werden.



- Die Bruchkante muss vor der Montage entstaubt werden.



- Jede weitere Plattenreihe wird mit dem Abschnitt der letzten Reihe begonnen. Der Abschnitt muss ≥ 250 mm lang sein und der Fugenversatz von ≥ 250 mm muss eingehalten werden.
- Der austretende Systemkleber wird kurz vor dem Abbinden abgestossen und kann für das Zuputzen der Befestigungsmittel verwendet werden.



- Der Wandanschluss wird ebenfalls mit dem Alba® AGK PLUS Systemspachtel zugeputzt und anschliessend mit einer Schwedensäge geschnitten. Dadurch wird das angrenzende Bauteil von der Beplankung getrennt.
- Bereits nach der Montage wird so eine Oberflächenqualität von Q2 erzielt.
- Der homogene Untergrund bietet Vorteile zur Weiterbearbeitung mit einem Flächenspachtel bis zu der geforderten Oberflächenqualität.



32.3 Beplankung Rigips® Deckensysteme mit Rigips® Bauplatten

32.3.1 Grundlagen Rigips® Bauplatten

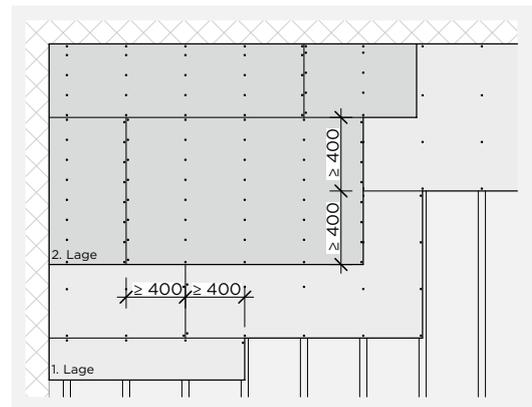
Rigips® Bauplatten dürfen nur auf dafür geeigneten Unterkonstruktionen gemäss System montiert werden. Systeme mit Rigips® Bauplatten sind in einlagiger sowie in mehrlagiger Beplankung zugelassen.



Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Deckenprofile und der Abhänger sind in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 2 | ⑥ Decken Rigips® zu finden. Die Angaben zur Montage gelten auch für die entsprechenden Rigips® Bauplatten imprägniert.

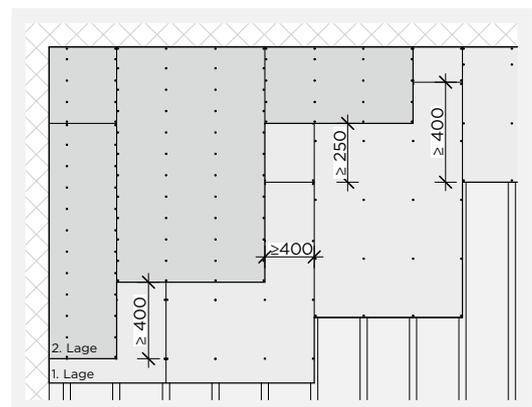
Platteneinteilung Quermontage

- Rigips® Bauplatten werden quer zur Unterkonstruktion (Tragprofil) montiert. Eine Längsmontage ist möglich.
- Die Querstösse der Rigips® Bauplatten müssen bei der Quermontage immer mit einem Tragprofil hinterlegt sein.
- Der minimale Plattenversatz bei Rigips® Bauplatten beträgt ≥ 400 mm.
- Plattenreste ≥ 250 mm dürfen weiterverwendet werden.
- Die Rigips® Bauplatten werden während der Montage stumpf gestossen, ausser das gewählte Beplankungssystem schreibt etwas anderes vor.



Platteneinteilung Längsmontage

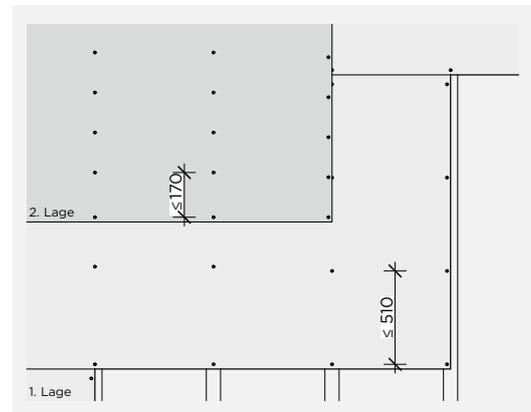
- Rigips® Bauplatten können längs zur Unterkonstruktion (Tragprofil) montiert werden, es wird jedoch grundsätzlich eine Quermontage empfohlen.
- Bei der Längsmontage der Rigips® Bauplatten müssen die Längsstösse immer mit einem Tragprofil hinterlegt sein.
- Der Tragprofil-Abstand bei der Längsmontage von 12.5mm bis 18mm dicken und 1250mm breiten Rigips® Bauplatten beträgt ≤ 420 mm.
- Der minimale Plattenversatz bei Rigips® Bauplatten beträgt ≥ 400 mm.
- Plattenreste ≥ 250 mm dürfen weiter verwendet werden.
- Die Rigips® Bauplatten werden während der Montage stumpf gestossen, ausser das gewählte Beplankungssystem schreibt etwas anderes vor.



Die Rigips AG empfiehlt die Quermontage. Die Tragprofil-Abstände, welche in den Systembeschreibungen in der Technischen Dokumentation Rigips unter «Systemen» Ordner 2 | ⑥ Decken Rigips® angegeben sind, beziehen sich auf die Quermontage. Wird die Plattenmontage längs zu den Tragprofilen ausgeführt, sind die Angaben zu **Brandschutz und Zusatzlasten nicht gewährleistet**.

Befestigung

- Befestigungsmittel werden an den Rigips® Plattentyp, die Plattendicke, die Anzahl Plattenlagen sowie an die Unterkonstruktion angepasst.
- Die zugehörigen Befestigungsmittel sind in der Tabelle im Teil 1, Heft 14, der Rigips Verarbeitungsrichtlinien zu finden.
- Der Schraubenabstand der Decklage beträgt ≤ 170 mm.
- Der Schraubenabstand der ersten Lage beträgt ≤ 510 mm.

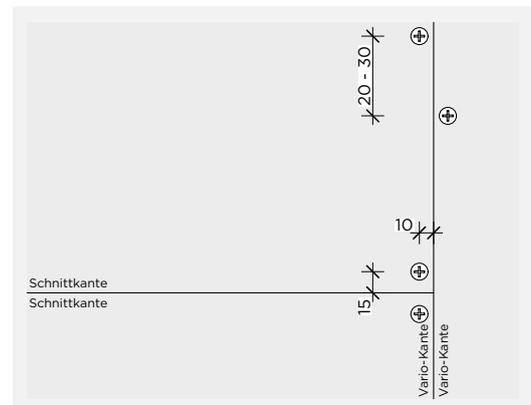


Weitere Informationen dazu finden sich in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien, Heft 14 Produkte und Eignung: Befestigungsmittel.



Bei mehrfacher Beplankung sind auch die Fugen der unteren Lagen mit dem Systemfugenfüller zu verschliessen. Die Einbettung eines Rigips® Bewehrungsstreifen in der überdeckten Plattenlage ist nicht nötig.

- Der Mindestschraubabstand zur Plattenkante beträgt:
 - Bei Kanten mit Kartonummantelung ca. 10 mm.
 - Bei Kanten ohne Kartonummantelung (Schnittkanten) ca. 15 mm.
- Aus statischen Gründen ist es von Vorteil, die Rigips® Schnellbauschrauben versetzt (Abstand 20 mm bis 30 mm) einzudrehen.



- Die Rigips® Schnellbauschrauben gemäss System werden in der Trockenbauplatte versenkt und dürfen nicht vorstehen.
- Die Schraube darf den Karton nicht durchdringen.



32.3.2 Montage der Rigips® Bauplatten

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Rigips® Bauplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Tragprofile und der Abhänger sind in der Technischen Dokumentation Rigips Ordner 2 | ⑥ Decken Rigips® zu finden.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind im Teil 2, Heft 23 Decken der Rigips Verarbeitungsrichtlinien zu finden.



Wandanschluss

- Je nach gewähltem Wandanschluss wird ein Trennstreifen oder ein Abschlussprofil montiert.
- Beim Anschluss mit dem selbstklebenden Rigips® Fix Trennstreifen wird dieser vor der Montage der ersten Rigips® Bauplatte bündig Unterkante Unterkonstruktion an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Der gewählte Wandanschlussstreifen wird umlaufend an das anzuschliessende Bauteil geklebt.



Beplankung

- Die Rigips® Bauplatten werden quer zur Traglattung montiert.
- Vor Beginn der Beplankung sollte eine grobe Platten- teilung gemacht werden. Dabei ist zu beachten, dass der Plattenquerstoss immer auf ein Tragprofil zu liegen kommt.



- Beim Anschluss an das Bauteil wird die erste Rigips® Schnellbauschraube bei ≤ 100 mm gesetzt.
- Damit es keine Einzwängungen gibt, darf die Beplankung nicht mit dem U-Anschlussprofil verschraubt werden.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube nach System wird mit ca. 10 bis 15 mm Abstand zur Plattenkante ins Tragprofil gesetzt.



- Der minimale Plattenversatz beträgt ≥ 400 mm.
- Kreuzfugen sind nicht zulässig.
- Alle Plattenquerstöße müssen mit einem Profil hinterlegt werden.



- Die Rigips® Bauplatten werden während der Montage stumpf gestossen, ausser das gewählte Beplankungssystem schreibt etwas anderes vor.



Plattenzuschnitt

- Die Rigips® Bauplatten werden mit den üblichen Handwerkzeugen bearbeitet.
- Die Bauplatten können mit einem Cutter-Messer geschnitten werden.
- Die Platte wird leicht eingeritzt, der Karton durchtrennt.
- Die Platte kann nun über eine Kante gebrochen werden.
- Der rückseitige Karton lässt sich nun mit dem Cutter-Messer durchschneiden.
- Falls die Bruchkante nicht gradlinig ist, kann diese mit einem groben Schleifbrett nachbearbeitet werden.
- Die Schnittkante wird mit einem Cutter-Messer vor der Montage leicht angefast.
- Die Bruchkante muss entstaubt werden.



- Die Fugenverspachtelung bei Rigips® Deckensystemen werden immer mit einem Rigips® Bewehrungsstreifen ausgeführt. Deshalb wird die Bearbeitung der Schnittkanten mit einem Vario Kantenhobel nicht empfohlen.
- Durch grobes Anfasen der Plattenkante können Quelfugen begünstigt werden.
- Der Anschlussstreifen wird nach dem Erreichen der gewünschten Oberflächenqualität bündig abgeschnitten.



32.4 Beplankung Rigips® Deckensysteme mit Rigips® Spezialplatten

32.4.1 Grundlagen Rigips® Aquaroc Zementplatten

Rigips® Aquaroc Zementplatten dürfen nur auf dafür geeigneten Unterkonstruktionen gemäss System montiert werden. Systeme mit Rigips® Aquaroc Zementplatten sind in einlagiger sowie mehrlagiger Beplankung zugelassen.



Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Tragprofile und der Abhänger sind in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 2 | ⑥ Decken Rigips® zu finden.

Platteneinteilung Quermontage

- Rigips® Aquaroc Zementplatten werden quer zur Unterkonstruktion (Tragprofil) montiert. Eine Längsmontage ist nicht zugelassen.
- Die Rigips® Aquaroc Zementplatten werden während der Montage mit dem Rigips® Aquaroc PU glue Systemkleber verklebt oder mit offenen Fugen von 4 bis 5 mm verlegt.



Die Angaben zur Montage der Rigips® Bauplatten unter Punkt 32.3.2 sind Bestandteil dieser Angaben zu den Rigips® Aquaroc Zementplatten. Hier werden nur abweichende Montageschritte beschrieben.

32.4.2 Montage der Rigips® Aquaroc Zementplatten

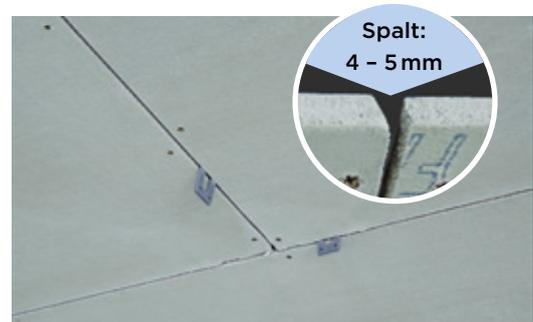
Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Rigips® Aquaroc Zementplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind im Teil 2, Heft 23 Decken der Rigips Verarbeitungsrichtlinien zu finden.



Beplankung mit Brandschutz

- Die Rigips® Aquaroc Zementplatten-Beplankung für den Brandschutz darf nur mit Spachtelfugen ausgeführt werden.
- Die Zementplatten werden mit einem Abstand von ca. 4 bis 5 mm montiert.
- Vor der Montage der zweiten Lage wird die erste Lage mit dem Systemspachtel Rigips® Aquaroc ProMix Finish ausgefugt.
- Die zweite Lage wird ebenfalls mit einem Fugenabstand von ca. 4 bis 5 mm montiert. Die Schnittkanten werden nicht angefast.
- Der Wandanschluss muss mit einem geschlossenen Anschluss, z.B. mit dem Rigips® PE-Dichtungsband 50 x 2 mm, ausgeführt werden.



Plattenzuschnitt

- Die Rigips® Aquaroc Zementplatten werden mit den üblichen Handwerkzeugen bearbeitet.
- Die Bauplatten können mit einem Cutter-Messer geschnitten werden.
- Die Platte kann nun über eine Kante gebrochen werden.
- Falls die Bruchkante nicht gradlinig ist, kann diese mit einem groben Schleifbrett nachbearbeitet werden.
- Die Bruchkante muss vor der Montage entstaubt werden.



Die Angaben aus den Rigips® Aquaroc Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten.

32.4.3 Grundlagen Rigiton® Ambiance Akustikplatten

Rigiton® Ambiance Akustikplatten dürfen nur auf dafür geeigneten Unterkonstruktionen gemäss System montiert werden.



Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Tragprofile und der Abhänger sind in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 2 | ⑥ Decken Rigips® zu finden.

Platteneinteilung Quermontage

- Rigiton® Ambiance Akustikplatten werden quer zur Unterkonstruktion (Tragprofil) montiert. Eine Längsmontage ist nicht zugelassen.
- Die Lochplatten werden mit Kreuzfugen verlegt.



Die Angaben zur Montage der Rigips® Bauplatten unter Punkt 32.3.2 sind Bestandteil dieser Angaben zu den Rigiton® Ambiance Akustikplatten. Hier werden nur abweichende Montageschritte beschrieben.

32.4.4 Montage der Rigiton® Ambiance Primeline

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Rigiton® Ambiance Primeline ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind im Teil 2, Heft 23 Decken der Rigips Verarbeitungsrichtlinien zu finden.

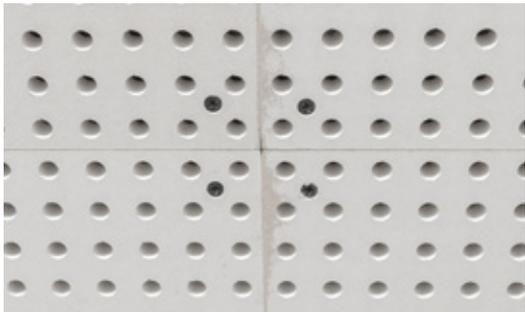


Beplankung

- Die Verlegung der ersten Lochplatte beginnt in der Raummitte.
- Die Plattenaufteilung wird so gewählt, dass der Verschnitt möglichst gering wird.
- Die erste Plattenreihe wird mit einem Schnurschlag oder an einem unverrückbaren Anschlag wie zum Beispiel an einer Aluminiumlatte ausgerichtet und dann verschraubt.



Beplankung (Fortsetzung)

- Die Platteneinteilung muss so gewählt werden, dass der Plattenquerstoss auf ein Tragprofil zu liegen kommt.
- 
- Die Platten werden satt gestossen.
 - Ist die erste Plattenreihe gesetzt und verschraubt, wird die weitere Plattenmontage sternförmig verlegt.
- 
- Die Rigips® Schnellbauschrauben werden gemäss System mittig zwischen der Lochung gesetzt, damit diese nicht ausbrechen kann.
 - Der Schraubenabstand beträgt ≤ 170 mm.
 - Die äusseren Schrauben sind ≤ 26 mm von der Plattenkante entfernt.
- 
- Die Rigiton® Ambiance Primeline werden auf Kreuzfuge verlegt.
 - Der werksseitige präzise Zuschnitt der Rigiton® Ambiance Lochplatten lässt die Beplankung ohne offene Fugen zu. Die Platten werden satt gestossen, damit das Lochbild übereinstimmt.
- 
- Die speziellen Rigips® Schnellbauschrauben für Lochplatten mit einem Gegengewinde lassen geringe konstruktionsbedingte Höhenversätze durch leichtes Lösen der Schraube ausgleichen.
- 



Bei folgenden Rigiton® Ambiance Primeline Akustikplatten kann das Primeline Fries Tape Set verwendet werden: AP-RL 6/18, AP-RL 8/18, AP-QL 8/18

- Der Zuschnitt der Lochplatten kann durch Anritzen des Kartons mit einem Cutter-Messer einfach ausgeführt werden. Die Platten werden nach dem Anritzen über eine Kante gebrochen und der rückseitige Karton wird mit dem Messer durchtrennt.
- Wird der sichtseitige Karton durch das Handling etwas aufgestellt, kann dieser mit einem feinkörnigen Schleifbrett abgeschliffen werden. Dies erleichtert das spätere Aufbringen des Rigiton® Primeline Strips.



32.4.5 Montage der Rigiton® Ambiente Spachtelfuge



Die Angaben zur Montage Rigiton® Ambiente Primeline unter Punkt 32.4.4 sind Bestandteil dieser Angaben zu den Rigiton® Ambiente Spachtelfugen. Hier werden nur abweichende Montageschritte beschrieben.

Beplankung

- Die Platten werden mit einer definierten Fuge verlegt.
- Durch die lochbildspezifische Rigips® Montagehilfe wird die Fuge so ausgebildet, dass das jeweilige Lochbild plattenübergreifend übereinstimmt.
- Durch leichtes Zusammendrücken an den Haltegriffen der Schablone, kann diese einfach entfernt werden.
- Die Platteneinteilung muss so gewählt werden, dass der Plattenquerstoss auf ein Tragprofil zu liegen kommt.

